

# Be mine!

## Till the end.

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Purchased

Konoha. Eine lebhafteste Stadt. Es wimmelt hier nur so von reichen Schnöseln, die mit ihrem Geld um sich werfen. Viele Menschen, die arbeiten und sich nur zu gerne um ihren eigenen Kram kümmern.

Man grüßt wenn man vorbei geht und alle scheinen zufrieden zu sein. Das ist die helle, schöne Seite Konohas. Doch sie hat auch ihre Schattenseiten:

Die Slums Konohas. Hier regieren Drogen, Gewalt und Sex.

An fast jeder Straßenecke steht eine Prostituierte, Kindern tummeln sich noch nachts auf den Straßen, die dann Ältere Damen beklaue und von Mülltonnen scheint hier keiner eine Ahnung zu haben. Der Blondschoopf erschauerte kurz. Seit er ein kleines Kind war musste er sich alleine durch kämpfen. Seine Mutter war direkt nach seiner Geburt gestorben und sein armer Vater hatte auch nicht lange ohne sie leben können. Tot hatte der Blonde ihn im Wohnzimmer hängen sehen. Er hatte Selbstmord begangen. Der Blondschoopf war 9 Jahre alt gewesen.

Ein ganz schöner Schock für ein kleines Kind, was? Doch Naruto hatte sich nie unterkriegen lassen. Er war flink und klein gewesen. Zu einem Kind konnte damals niemand nein sagen. Doch nun war diese Zeit vorbei. Mittlerweile hatte er einen Job in einem kleinen Schuppen gefunden. Er schnürte seinen alten dreckigen Mantel fester um sich und kam bald endlich an sein Ziel. Ein kleiner Laden, der in einem hellem rosa beleuchtet war. Schnell ging er in den Hintereingang und zog seinen Mantel aus. Schon hefteten die ersten gierigen Blicke auf ihm, da er eine schwarze Leder Hotpants trug und ein genauso schwarzes T-Shirt, was ihn Bauchfrei rum laufen lies. Um seinen Hals war ein schwarzes Halsband. Der Blondschoopf war diese Blicke gewohnt.

Also sagte er nichts und begab sich auf dem Weg zur Bühne.

„Lass sie alle wild werden, Naru!“ rief ihm einer seiner ‚Kollegen‘ hinter her.

Und der Blonde nickte nur. Wusste, dass dieser es mit Absicht gesagt hatte. Denn Naruto verachtete diesen Job und er verheimlichte es auch nicht vor den anderen. Doch was anderes konnte er sich einfach nicht erlauben. Und so ging er mit Ausdrucksloser Miene auf die Bühne. Schon begannen die ersten los zu pfeifen und widernatürliche Bemerkungen zu johlen. Naruto war Gogo-Tänzer und Stripper. Dies waren seine eigentlichen Berufe und er wurde nur pro Auftritt an einem Tag bezahlt. Doch wenn er mal keinen Auftritt hatte, musste er sehen wo er Geld her bekam. Auch wenn es mal hieß Augen zu und durch! Nur eins tat Naruto nicht und wollte es auch nie machen. Für Geld mit einem Kerl zu schlafen! Das war für ihn eine Goldene Regel.

Die Musik begann und alle aus dem Club sahen ihm nun gespannt zu. Wie er sich hingebungsvoll mit seinen schlanken Beinen um die Stange, in der Mitte der Bühne, schlang und seine Männlichkeit immer wieder leicht dagegen stieß. Er fühlte die lüsternen und hungrigen Blicke auf seinen Schultern. Natürlich widerte es ihn an, doch diese Leute so zügellos zu sehen brachte ihn immer wieder zum schmunzeln. Als Naruto seinen Blick durch die Menge schweifen ließ, blieb er an einem Tisch voller unbekannter Männer hängen. Dann ging er langsam in die Knie, nur um wieder verführerisch aufstehen zu können.

Amüsiert sah der Schwarzhaarige sich das Schauspiel des Blondes an. Um ihn saßen seine Freunde, Kiba, Shikamaru, Neji und Gaara. Genüsslich trank er aus seinem Glas. Eigentlich hatte er gar nicht vor gehabt in diesem stinkenden Laden zu sitzen. Doch die anderen hatten so sehr von den Mädchen hier geschwärmt, die sich leicht um den kleinen Finger wickeln ließen, dass der Schwarzhaarige sich einfach hatte überreden lassen.

„Der ist nicht schlecht...“ Sagte Gaara nur monoton ohne auch nur den Blick von Naruto zu wenden.

Die anderen sahen wortlos zu ihm auf die Bühne. Während der Schwarzhaarige den Blondes an funkelte. Irgendwas hatte er, was in dem Uchiha seine triebhafte Seite weckte. Er leckte sich über die Oberlippe als Naruto sich lustvoll hin kniete und über seine Oberschenkel strich.

„Oh, oh...“ kam es leise von Shikamaru.

Die anderen sahen ihn fragend an.

„Was?“ kam es nun von Kiba.

„Sasuke hat wieder diesen Blick...“ antwortete er nun und alle sahen zu dem Uchiha. Dieser schien gar nicht zu merken, dass die anderen ihn anstarrten. Zu sehr nahm Narutos Auftritt seine Aufmerksamkeit in Anspruch. Und schon ging wieder seine Fantasie mit ihm durch. Die Bewegungen des Blondes reizten ihn nur noch mehr und er stellte sich vor wie er diesen kleinen Frechdachs auf sein Bett werfen würde und-  
„Saaasuke!“

Neji wedelte mit einer Hand vor dem Gesicht des Uchihas rum.

„Tolles Timing, Idiot!“ zischte der Angesprochene nun und rutschte ein wenig auf seinem Stuhl hin und her.

/Das der mich auch ausgerechnet stört wenn ich am träumen bin!/ dachte er zornig. Sasuke sah weiter den Blondes an, hielt seinem Blick stand. Denn dieser hatte, seit er zu ihrem Tisch rübergeschaut hatte, kein einziges mal weg gesehen. Er grinste in sich hinein. Erst jetzt fiel dem Schwarzhaarigen ein, dass er schon seit langen keinen Zeitvertreib gehabt hatte und dieser Junge rief förmlich danach, von ihm mitgenommen zu werden. Er musste ihn um jeden Preis kriegen und wenn ein Uchiha erstmal was besitzen wollte, ließ er es sicherlich nicht mehr so schnell aus den Augen. „Egal was du gedacht hast, vergiss es ganz schnell wieder!“ sagte Neji und sah seinen besten Freund an.

Neji und Sasuke kannten sich von klein auf, denn ihre Väter waren gute Freunde und arbeiteten gemeinsam. Der Hyuuga-Clan und der Uchiha-Clan waren die meist anerkannteste Familie in Konoha. Viele fürchteten sie. Als was ihre beiden Väter arbeiteten? Sie waren eine Organisation wie die Mafia und dielten. Weswegen sie stinkreich waren. Kibas, Shikamarus und Gaaras Eltern arbeiteten für die von Neji und Sasuke.

„Was soll das denn jetzt bitte heißen?!“ erkundigte sich der Uchiha nun sichtlich

genervt.

„Ich sehe doch wie du diesen Bengel angaffst! Fehlt nur noch das du anfängst zu sabbern, Sasuke!“

Der Angesprochene formte seine Augen zu schlitzten und beugte sich über den Tisch zu Neji.

„Schau ihn dir an...“ flüsterte er und es glich einem hauchen.

Neji tat wie befohlen und drehte sich genervt um. Der Blonde war gerade dabei gewesen seinen Zeigefinger in den Mund gleiten zu lassen. Mit der anderen Hand hielt er sich an der Stange fest und kniete sich immer wieder hin, nur um abermals reizvoll aufzustehen. Dabei schmiegte er seinen Körper feste an dem silbernen Metall. Der Hyuuga schluckte.

„Ja... ja kann schon sein das er gut tanzen kann...“ sagte er nun genervt und drehte sich wieder um.

Das zarte rosa auf seinen Wangen hatte Neji nicht vor seinen Freunden verbergen können. Mit einem Siegerlächeln auf den Lippen lehnte der Uchiha sich wieder zurück und genoss die Show des Blondschofes. Ein Kellner flitzte an ihm vorbei.

„Hey!“ rief der Schwarzhaarige ihm zu und schnipste mit den Fingern.

Schnell drehte der Kellner sich um und kam auf ihn zu gewatschelt.

„Sie wünschen der Herr?“ fragte er freundlich und lächelte.

Neugierig starrte der Blonde weiter auf den Tisch. /Diese Typen hab ich hier echt noch nie gesehen.../ dachte er sich und sah wie der Kellner, der eben bei dem Schwarzhaarigen Mann gewesen war, wieder davon lief. Kurz legte Naruto den Kopf schief, denn der Kellner war in den hinteren Gang gelaufen, wo eigentlich das Büro seines Chefs war. Ob der Gast ein Problem hatte? Ob ihm die Show nicht gefiel? /Shit! Wenn es beschwerden gibt bekomme ich kein Geld!/ fluchte er in Gedanken und versuchte nun noch erotischer als vorher zu wirken.

Er ließ seine Hüften schwingen und sah wie ein Stammkunde aufstand. Naruto erkannte Bares in seiner Hand und sah wie der Typ auf ihn zukam. /Immer her damit, Penner!/ lachte der Blonde in Gedanken und kniete sich zu dem Kerl hinunter. Dieser steckte ihm das Geld in seine Hose und klatschte ihm einmal auf seinen Hintern bevor er ging. /Mistker!/) dachte der Blondschof noch schnell und konzentrierte sich wieder auf das Tanzen. Das diese Kerle es auch nie lassen konnten! Hatten die noch nie was von dem Spruch gehört: Nur sehen, nicht anfassen?! Leise knirschte er mit den Zähnen.

„Psshhh...Naru...“

Verwirrt drehte sich der Blonde um. Noch nie hatte man ihn während seines Auftritts gestört. Ein Mädchen mit langen braunen Haaren winkte ihm.

„Was ist denn?!“ zischte Naruto gereizt zurück.

„Der Boss will dich...Komm von der Bühne, ich übernehme.“ Sagte sie und Naruto ging ohne ein weiteres Wort an ihr vorbei.

So ein Mist aber auch! Jetzt hatte er es bestimmt nicht geschafft den Gast zufrieden zu stellen und der Chef würde ihm ordentlich die Leviten lesen.

Mit schwerem Herzen betrat er den Raum.

„Was hab ich den jetzt wieder falsch gemacht?“ kam er genervt ins Zimmer und wollte gerade weiter nörgeln, dass er sein bestes gegeben habe als er einen schwarzhaarigen Mann neben seinem Chef stehen sah. Naruto hielt inne und sah weiter durch den Raum. Die anderen Männer, saßen auf der Couch und musterten ihn. „Schließ die Tür.“ Hörte er die raue und dunkle Stimme seines korpulenten Chefs

sagen und der Blonde tat wortlos wie befohlen.

Leise trat er vor dem Schreibtisch und sah seinen Boss erwartungsvoll an, den Mann neben ihm schenkte er kaum Beachtung.

„Naruto...“ seufzte sein Boss und setzte sich auf seinen Stuhl.

Der schwarzhäufige Mann ging um den Tisch herum und begutachtete Naruto.

Der Blonde hatte ein Unwohles Gefühl bei der Sache. Warum guckte diese Mistkerl denn so?!

„Oh man, musst du ihn jetzt auch noch bewundern?!“ kam es von einem rothaarigen Jungen, der auf der Couch saß.

Der Schwarzhäufige funkelte ihn böse an.

„Halt die Klappe, Gaara!“ zischte er den jungen Mann an und widmete sich wieder dem Blondschof. „Ich muss schon sehen was ich kaufe, oder?“ fügte er noch leise grinsend hinzu und musterte nun die Beine des Blondes.

Narutos Augen weiteten sich. Was hatte der Kerl da eben gesagt?! Wutentbrannt drehte der Blonde sich um.

„Wie war das, Teme?!“ fragte Naruto erzürnt und knirschte mit den Zähnen.

„Temperamentvoll bist du auch...“ grinste sein Gegenüber ihn bösartig an und stellte sich dann neben Narutos Chef.

Der Blonde spürte wie ihn die blanke Wut packte. Voller Rage ballte er die die Fäuste. Für wenn hielt der Kerl sich eigentlich?!

„Naruto, das hier ist Uchiha Sasuke.“ Stellte sein Boss den schwarzhäufigen Mann vor. Der Blonde biss sich auf die Unterlippe. Hatte sein Chef gerade Uchiha gesagt? Naruto wusste das sie und die Hyuugas fast ganz Konoha unter Kontrolle hatten.

„Ja und?“ fragte der Blondschof desinteressiert und verkreuzte die Arme vor seiner Brust.

Er sah wie der dickere ältere Mann den Kopf schüttelte.

„Verstehen Sie bitte, Herr Uchiha. Ich kann Ihnen Naruto nicht einfach so geben und für den Preis denn Sie mir eben genannt haben schon gar nicht. Die meisten meiner Gäste kommen wegen ihm!“ erzählte sein Chef und nun fiel bei Naruto der Groschen. Der alte Saftack hatte doch tatsächlich vor ihm einfach so an einem Wildfremden zu verkaufen!

„Was soll das?! Haben Sie etwa den Verstand verloren?! Sie können mich nicht wie eine Couch weiter verkaufen!!!“ brüllte Naruto voller Zorn und funkelte beide Männer erzürnt an.

Sasuke ging wieder auf den Blondes zu und grinste ihn an. Er hielt seine rechte Hand unter seinem Kinn und strich immer wieder über dieses nachdenklich. Die andere Hand steckte in seiner Hosentasche.

„1. Millionen Yen.“ Kam es plötzlich von dem Uchiha und Naruto musste sich beherrschen dem Kerl nicht in seine Körper Mitte zu treten.

Sein Boss schüttelte den Kopf.

„Dafür ist mir der Kerl zu Wertvoll...“ feixte der dicke Mann.

„Und wie steht es mit ihrem Leben?“ fragte Sasuke nun kalt.

Er hatte sich von Naruto abgewandt und sah den alten Mann erwartungsvoll an.

Ein kaltes Lächeln umspielte seine Lippen. Naruto konnte einfach nicht fassen was der Kerl da gerade gesagt hatte. War er etwa bereit zu töten?!

„Jetzt fängt der damit an, das ist doch viel zu nervig...“ hörte man einen anderen Jungen auf der Couch genervt aufstöhnen.

„Shikamaru!“ zischte Sasuke und sah ihn zornig an.

Der Angesprochene verdrehte die Augen und der Schwarzhäufige widmete sich

wieder dem Boss dieses Schuppens. Man sah ihm an das er über seine Lage nach dachte. Naruto starrte den Uchiha an. Dieser merkte seine Blicke und grinste kalt.

Sasuke strich ihm mit einer Hand über seine Wange. Wütend schlug der Blonde seine Hand weg und knurrte ihn förmlich an. Ihm gefiel es wie der Blonde ihn ansah. Wild und voller Wut. Seine azur blauen Augen glitzerten nur so vor Zorn.

Diese Augen gefielen dem Schwarzhaarigen nur noch mehr. So blau und klar wie ein Ozean.

„Gut, ich gebe Ihnen 2.Millionen! Ich bin heute mal groszüigig.“ Sagte der Schwarzhaarige und steckte sich eine Zigarette an.

Tief atmete er sie ein und atmete den Rauch wieder aus. „Und ich lasse Sie am Leben. Ich glaube ein besseres Angebot gibt es nicht.“ fügte er hinzu und grinste den Mann Gefühllos an.

Dieser schluckte und nickte dann schließlich. Sasuke schnippte mit dem Finger.

Zwei enorme Männer traten ins Zimmer und Naruto drehte sich erschrocken um.

Die Kerle waren gewaltig und noch korpulenter als sein Chef.

„Gebt ihm das Geld.“ Sagte Sasuke monoton und einer der beiden ging mit einem Koffer in der Hand auf den alten Boss zu.

Dann legte er diesen auf den Schreibtisch ab. Wieder zog Sasuke an seiner Zigarette, schmiss sie auf den Boden und drückte sie mit seinem Fuß aus.

Während er den Rauch aus atmete, sah er Naruto eindringlich an.

„Freiwillig kommst du nicht mit, nicht wahr?“ feixte der Schwarzhaarige.

Naruto trat einen Schritt zurück und machte Anstalten jetzt sofort weg zu laufen.

Doch Sasuke reagierte schneller.

„Fuujin!!! Raijin!!!!“ rief er und sofort bewegten sich die beiden Schränke.

Der eine packte den Blonden am rechten Arm, der andere am linken.

„Verdamnte scheiße!!! Last mich los ihr überdeminsionalen Idioten!! Ich reiße euch den Hintern auf!!!! Los lassen hab ich gesagt!!! Seid ihr schwer von Begriff ihr Kühlschränke?!!! LOS LASSEN!!!!“ brüllte der Blonde aus Leibeskräften und schlug mit seinen Beinen um sich.

Sasuke lachte leise. Der Kleine war ziemlich schlagfertig.

So verließen alle beteiligten den Raum. Fuujin und Raijin warfen den Blondschoopf in ein schwarzes Auto und stiegen vorne ein.

„Jetzt hast du bekommen was du wolltest!“ seufzte Neji.

Sasuke sah zu dem Auto und grinste als er den Blonden sah, der gereizt gegen den Stuhl von Raijin trat. Doch dieser zuckte nicht mal mit den Schultern.

Er war schlimmeres gewohnt.

„Ja, scheint so.“ feixte er.

„Toller Abend... wenigstens die Brünette nach dem Frechdachs hier war gut.“ Lachte Kiba und nickte in Narutos Richtung.

„Also dann Sasuke wir sehen uns morgen.“ Verabschiedeten sich Shikamaru und die anderen von ihm.

Sie hatten Motorräder dabei und waren auch schon sofort davon gesaust.

Schließlich stieg der Uchiha in sein Auto. Beleidigt saß der Blondschoopf weit weg von ihm, mit den Armen vor seiner Brust verkreuzt.

„Nach hause, Fuujin.“ Befahl Sasuke.

Der Angesprochene nickte.

Sasuke lächelte und rutschte zu dem Blondschoopf.

„Hau ab oder ich beiße dich!!“ keifte dieser den Uchiha an.

Sasukes grinsen verschwand augenblicklich. Er riss Naruto an sich, packte mit seiner anderen Hand den Hinterkopf des Blondes und drückte seine Lippen auf die seinen. Gierig schnappte er nach ihnen und drang mit seiner Zunge in die Mundhöhle des anderen. Naruto glaubte zu ersticken. Er versuchte den Schwarzhaarigen von sich weg zu stoßen, doch es gelang ihm nicht. Zu Schwach war er. Schließlich löste der Schwarzhaarige sich von ihm und seine Augen funkelten ihn böse an.

„Du weißt wohl noch nicht in was für eine Situation du dich befindest. Von jetzt an bist du mein und tust was ich dir sage!“ zischelte der Uchiha und griff grob nach dem Gesicht des anderen.

Mit seinen Zähnen biss er ein paar Mal leicht in Narutos Hals. Dieser keuchte leise. /So ein scheiß Kerl!!/fluchte der Blonde in Gedanken und kniff die Augen zusammen. So war das also! Der Kerl wollte über ihn herrschen?! Naruto schmunzelte angewidert. Niemals würde er so was über sich ergehen lassen!